



Über die Musikerin Eva Beyer

„In eine kinderreiche und musikalische Familie hineingeboren. Beim Sonntagsfrühstück Mozart auf dem Plattenspieler, am Mittagstisch vielstimmige und lautstarke Sprachkritik. Mit dem Zug in die große Stadt zum Cellounterricht. Hausmusik und irgendjemand hat immer geübt. Das Ergebnis: eiserne Nerven, ein gutes Gehör und ein ausgeprägtes Bewusstsein für Sprache.“

So beschreibt die Musikerin Eva Beyer ihre musikalischen Wurzeln. Die Künstlerin, die lange in Hamburg, London und Frankfurt tätig war und heute in Bonn und Köln lebt und arbeitet, kam erst spät zum Liederschreiben. Lange Zeit stand bei ihr die Klassik im Vordergrund: beim Hören, aber auch in der eigenen Auseinandersetzung mit Musik am Cello. Bis eine beiläufige Bemerkung eines Bekannten sie 2015 zum Liederschreiben brachte. „Wenn man Sprache und Musik gleichermaßen liebt, wird Lieder zu schreiben irgendwann vielleicht unausweichlich“, sagt Eva Beyer heute. „Und dann weiß man plötzlich nicht mehr, wie es vorher ohne ging.“

Beyer hat bisher drei Alben herausgebracht; ihre Musik wird regelmäßig im Radio gespielt.

Mit ihrem Debütalbum „Nestmomente“ (2018) schaffte Beyer es auf Anhieb ins Radio. Der Titel „Am besten immer null Fehler“ stand im Juli und August 2018 auf der Liederbestenliste der Top 20 der deutschsprachigen Liedermacher*innen.

„Bauernskat“ (2020) war für die Bestenliste 3/2020 beim Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

„Haltungsfrage“ (2023) wurde von der Deutschen Popstiftung ausgezeichnet, unter anderem in der Kategorie „Bester deutscher Text“.

Eva Beyer ist studierte Kulturwissenschaftlerin und Übersetzerin. Sie arbeitet im Hauptberuf im Bereich Kommunikation.



www.evabeyer.de



post@evabeyer.de

